

Victorburer starteten in die Adventszeit

Die Kirchengemeinde lockte mit einem großen Basar, die Fußballer veranstalteten einen Weihnachtsmarkt

VON ANKE CORNELIUS

Victorbur. Pünktlich zum ersten Advent läuteten die Victorburer die Vorweihnachtszeit ein. Besucher hatten die Qual der Wahl zwischen dem Weihnachtsmarkt des FC Palme auf dem Marktplatz und dem großen Basar der Kirchengemeinde. Und wer sich nicht entscheiden konnte, besuchte beide Veranstaltungen.

Bei der Kirche boten die Mitglieder des Handarbeitskreises eine breite Auswahl an selbstgenähten Schürzen, Tischdecken, Puppen, Socken und Hausschuhen aus eigener Herstellung an. Mit von der Partie waren auch Mitglieder der Partnergemeinde Mildenaue im Erzgebirge.

Die Jugendlichen der Ge-



Die Victorburer Handarbeits-Frauen präsentierten im Gemeindehaus Selbstgemachtes.
Fotos: Cornelius

meinde sammelten bei einer Spendenaktion 3100 Euro für „Brot für die Welt“. Neben den Verkaufsständen gab es eine Verknobelung, bei der jeder sein Glück versuchen

konnte.

Ein besonderes Rätsel gab es für die kleinen Besucher: In die Dekoration der Kirche wurden sieben Fehler eingebaut, die es zu finden galt. So



Buntes und Glitzerndes gab es auf dem Victorburer Weihnachtsmarkt zu kaufen.

standen auf einem Adventskranz fünf Kerzen. Gewonnen haben Tim Keller aus Ost-Victorbur, Marisa Wilts aus Oldeborg und Charlotte Remmers aus Uthwerdum.

Trostpreise bekamen Emily Jakobs aus Hinter-Theene und Hannah Berlin aus Süd-Victorbur. Alle anderen Teilnehmer freuten sich über einen beherzten Griff in die

bereitstehende Schlickerkiste.

Glühwein- und Bratwurstduft versetzte die Besucher des Weihnachtsmarktes auf dem Victorburer Marktplatz in Adventsstimmung. Zum dritten Mal richteten die Fußballer des FC Palme den Markt eigenverantwortlich aus. Auf der Bühne gab es ein abwechslungsreiches Programm. Hier traten die „Singenden Flöhe“ der Grundschule Victorbur und der Moordorfer Shanty-Männerchor auf.

Gegen 17 Uhr stieg die Spannung bei den kleinen Besuchern: Der Nikolaus bahnte sich seinen Weg an den Buden vorbei über den Marktplatz. Mit süßen Leckereien sorgte er für freudige Gesichter. Als dank gab es Gedichte und Lieder.